

Protokoll

9. Sitzung des Vorstands LAG Börde-Bode-Auen e.V.

Ort: Rathaus Egel

Zeit: am 30. Juni 2026 von 14:00 bis 16:15 Uhr

TeilnehmerInnen:

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Besetzung Vorstand

TOP 3 Zwischenevaluierung

TOP 4 Projektumsetzung

TOP 5 Projektbewertung Projektaufruf 01 2026

TOP 6 Öffentlichkeitsarbeit

TOP 7 Sonstiges

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Stöhr begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 9. Sitzung des Vorstands der LAG Börde-Bode-Auen e.V. Die Einladung zur Vorstandssitzung erfolgte fristgemäß am 13. Juni 2026 per E-Mail. Anmerkungen zum letzten Vorstandsprotokoll gibt es keine. Das Protokoll ist damit bestätigt.

TOP 2 Besetzung Vorstand

Nach Paragraph 10 der Vereinssatzung der LAG Börde-Bode-Auen e.V. gehören dem Vorstand jeweils ein Vertreter der Verbandsgemeinde Egelner Mulde, der Stadt Hecklingen, der Stadt Staßfurt und des Salzlandkreises an, die von den Gebietskörperschaften benannt werden. Eine Benennung ist nur möglich, wenn die Gebietskörperschaften Vereinsmitglieder sind. Daneben sind vier VertreterInnen von Wirtschafts- und SozialpartnerInnen im Vorstand, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Diese sind nur wählbar, wenn sie oder die von ihnen vertretenen juristischen Personen Vereinsmitglieder sind. Sie werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Mitgliederversammlung beschließt darüber, welche Vorstandsmitglieder die Ämter des Vorsitzenden und des Stellvertreters im Vorstand ausüben. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wird ein anderer Vertreter aus den Reihen der Mitglieder gewählt.

Frau Neum hat ihren Rückzug aus zeitlichen Gründen aus dem Vereinsvorstand mitgeteilt. Das Regionalmanagement erläutert, dass die Wirtschafts- und SozialpartnerInnen auch gleichmäßig auf die Mitgliedskommunen verteilt sein sollten. Frau Neum hat dabei den Bereich der Verbandsgemeinde Egelner Mulde abgedeckt. Deshalb sollte das neue Vorstandsmitglied bestenfalls auch aus der Verbandsgemeinde Egelner Mulde kommen. Herr Stöhr hat bereits Herrn Gordon Tamm angefragt und dieser kann

sich eine Vorstandsmitarbeit vorstellen. Aus Sicht der anderen Vorstandsmitglieder bestehen keine Bedenken, so dass auf der Mitgliederversammlung im August darüber beschlossen werden kann.

TOP 3 Zwischenevaluierung

Frau Viehweg stellt die grundlegenden Ergebnisse der Zwischenevaluierung vor. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass sich die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) bewährt hat. Die Handlungsfelder und Ziele sind weiterhin aktuell und relevant, so dass kein grundlegender Anpassungsbedarf der LES besteht. Auch die Projektauswahl erfolgt transparent, nachvollziehbar und zielgerichtet, mit dem Ergebnis, dass die Projekte einen erkennbaren Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele leisten. Dies spiegelt sich auch in der hohen Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit Projektauswahl und Arbeitsprozessen wider.

In Bezug auf die Handlungsfelder und die Zielerreichung zeigt sich ein differenziertes Bild: Das Handlungsfeld „Vitale Städte, lebendige Dörfer, lebenswerte Region“ entwickelt sich sehr positiv, genauso wie das Handlungsfeld „Naherholung und Kultur“. In beiden Handlungsfeldern wurden in Teilen mehrere Teilziele bereits erreicht oder übertroffen. Das Handlungsfeld „Klimaschutz und Klimafolgeanpassungsmaßnahmen“ zeigt dagegen einen deutlichen Entwicklungsbedarf.

Die Erfolgsfaktoren der bisherigen Umsetzung sind vielfältig: Neben einer breiten und regelmäßigen Beteiligung regionaler AkteurlInnen, ist über die Jahre ein stabiles Netzwerk innerhalb der Region gewachsen. Gleichzeitig wird durch Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation eine hohe Transparenz der Entscheidungsprozesse sichergestellt. In dieser Förderperiode wurde mit der Projektwerkstatt ein neues Beteiligungsformat eingeführt, die sich bei der hohen Anzahl an Projekten bereits etabliert hat. Das Regionalmanagement erhält sowohl von den Vereinsmitgliedern als auch von den ProjektträgerInnen einen hohen Zustimmungsgrad. Vor allem die personelle Kontinuität des Regionalmanagements, das seit 2007 die Region betreut, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Das Regionalmanagement beschränkt seine Arbeit nicht allein auf die Arbeit innerhalb der Region, sondern arbeitet aktiv in Landes-, Bundes- und EU-Netzwerken mit. Darüber hinaus besteht ein regelmäßiger Austausch mit anderen LEADER/CLLD-Regionen innerhalb von Sachsen-Anhalt. Die LEADER/CLLD-Region ist auch eine der ersten Regionen mit einem gebietsübergreifenden Kooperationsprojekt.

Herausforderungen bestehen vor allem in einem hohen bürokratischen Aufwand, langen Bearbeitungs- und Bewilligungszeiten, komplexen Förderbedingungen, eingeschränkter Budgethoheit, Defiziten bei digitalen Antrags- und Kommunikationsprozessen sowie unterschiedlichen Verfahrensweisen der Bewilligungsbehörden.

Daraus ergeben sich die folgenden Schlussfolgerungen:

- die größten Herausforderungen liegen nicht auf regionaler Ebene, sondern in den administrativen Rahmenbedingungen,
- Bottom-up-Ansatz wird durch enge Fördertatbestände teilweise eingeschränkt,
- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit weiter ausbauen,
- Projektentwicklung insbesondere im Bereich Klimaschutz stärken,

- Dialog zu Bürokratieabbau, Digitalisierung und regionalen Handlungsspielräumen fortführen sowie
- keine grundlegende Anpassung der LES vor der Schlussevaluierung erforderlich.

Das Regionalmanagement wird die Ergebnisse in der anschließenden Mitgliederversammlung noch detaillierter vorstellen.

TOP 4 Projektumsetzung

Auf der letzten Steuerungsgruppensitzung auf Landesebene wurde mitgeteilt, dass die grundsätzliche Bindung der EU-Mittel durch die Projektauswahlverfahren der 24 LEADER/CLLD-Regionen in Sachsen-Anhalt sichergestellt ist. Allerdings dauern die Bewilligungsverfahren häufig zu lange, sodass die Auszahlungen deutlich hinter den bundesweiten Vorgaben zurückbleiben. Bisher konnten diese Verzögerungen durch andere Bundesländer kompensiert werden, sodass gegenüber der EU keine Nachteile entstanden sind. Es besteht jedoch das Risiko, dass Sachsen-Anhalt künftig auch im Förderbereich LEADER/CLLD EU-Mittel verliert.

Um einen möglichst genauen Überblick über die Mittelbindung und den Auszahlungsstand zu erhalten, hat das Regionalmanagement eine Budgetverwaltungstabelle erstellt. In dieser werden neben der Mittelbindung auch sämtliche Anträge auf Fördermittelerhöhungen erfasst. Die daraus generierte Übersicht zeigt die jeweils noch verfügbaren Budgets in den drei Strukturfonds. Die Budgetverwaltungstabelle wird zusammen mit dem Protokoll versandt.

Das Regionalmanagement sah sich veranlasst, diese zusätzliche Tabelle neben der bestehenden Monitoringtabelle einzuführen, da allein in den vergangenen Wochen sechs Anträge auf Fördermittelerhöhungen eingegangen sind.

Die Vorstandsmitglieder diskutieren über die Ursachen der Kostensteigerungen. Neben den allgemeinen Preissteigerungen wurde auch die Verantwortung der Planungsbüros thematisiert. Diese sollten frühzeitiger in die Projektentwicklung eingebunden werden und den langen Zeitraum bis zum Erhalt des Zuwendungsbescheids bei ihrer Kostenplanung berücksichtigen. Insgesamt wurde festgestellt, dass die Projekte umfassender vorbereitet werden müssen – sowohl hinsichtlich einer belastbaren Kostenermittlung als auch im Hinblick auf die rechtzeitige Einholung erforderlicher Genehmigungen.

Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass die ÄLFF vom Ministerium der Finanzen angewiesen wurden, die Nachreichungsfrist von vier Wochen künftig konsequent einzuhalten.

Die beantragten Fördermittelerhöhungen bei den ELER-Vorhaben sind unproblematisch, da im ELER-Budget noch ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Für die EFRE-Vorhaben belaufen sich die beantragten Fördermittelerhöhungen auf insgesamt 129.497,12 Euro. Da gleichzeitig der Antrag auf Förderung der Sportplatzsanierung in Wolmirsleben mit einem Fördermittelbedarf von 151.859,00 Euro zurückgezogen wurde, kann dieser Mehrbedarf vollständig ausgeglichen werden. Im EFRE stehen damit für weitere Projektentscheidungen noch rund 183.600 Euro zur Verfügung.

TOP 5 Projektbewertung Projektaufruf 01 2026

Auf Grundlage der Budgetverwaltungstabellen stehen im ELER – unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Zuwendungsbescheide – derzeit noch rund 2,9 Mio. Euro zur Verfügung. Im EFRE verbleiben nach Einrechnung der beantragten Fördermittelerhöhungen noch 183.584 Euro, im ESF+ stehen noch 300.000 Euro zur Verfügung.

Zum Stichtag 15. Juni wurden insgesamt siebzehn neue Vorhaben eingereicht. Ein Vorhaben wurde nach Beratung durch den Projektträger zurückgezogen. Die Vorstandsmitglieder erörtern die eingereichten Vorhaben einzeln. Dabei wurde deutlich, dass sowohl mit den ProjektträgerInnen als auch mit den Bewilligungsstellen noch erheblicher Klärungsbedarf besteht. Das Regionalmanagement wird die offenen Fragen möglichst bis zur Projektwerkstatt klären.

Herr Winter berichtet, dass andere LEADER/CLLD-Regionen bereits zusätzliche EFRE-Mittel erhalten haben. Vor diesem Hintergrund soll erneut ein Antrag auf Bereitstellung weiterer EFRE-Mittel gestellt werden. Grundlage hierfür soll auch der aktuelle Projektaufruf sein, da dieser den bestehenden zusätzlichen Mittelbedarf deutlich macht.

Die Vorstandsmitglieder verständigen sich darauf, sämtliche grundsätzlich förderwürdigen Vorhaben im Rahmen der Projektwerkstatt vorzustellen. Bereits bekannte Vorhaben, wie beispielsweise das Projekt der ZLG Atzendorf, sollen dabei lediglich zur Kenntnis gegeben werden. In der anschließenden Mitgliederversammlung sollen alle Vorhaben zur Beschlussfassung und zur Aufnahme in die Prioritätenliste vorgelegt werden.

Für die EFRE-Vorhaben soll ein Vorbehaltsbeschluss gefasst werden. Damit soll zum einen die grundsätzliche Förderwürdigkeit der Vorhaben bestätigt und zum anderen die Handlungsfähigkeit der Region sichergestellt werden, falls Vorhaben zurückgezogen werden oder zusätzliche EFRE-Mittel zur Verfügung gestellt werden. Für diese Vorhaben soll außerdem die Antragsfrist zum 15. Dezember 2026 ausgesetzt werden.

TOP 6 Öffentlichkeitsarbeit

Die geplante Bereisung musste mangels Anmeldungen abgesagt werden. Auch auf Nachfrage, warum keine Teilnahme möglich wäre, kamen nur zwei Rückmeldungen. Die weiteren Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit (Roll-up, Social-media-Kampagne, Landschaftsrahmen und Baumpflanzungen) sind in Vorbereitung. Das Regionalmanagement wird an der Tagung „30 Jahr LEADER, 15 Jahre CLLD“ am 24. September teilnehmen. Es ist den Vorstandsmitgliedern freigestellt, ob sie ebenfalls an der Tagung teilnehmen wollen.

TOP 7 Sonstiges

Der Besuch des Staatssekretärs Malter am 18. August wurde abgesagt. Die Vorstandsmitglieder einigen sich auf den Alternativtermin 27. August von 9:30 bis 11:00 Uhr.

Herr Winter informiert über den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, der auch im nächsten Jahr wieder ausgelobt werden soll. Gesucht werden Dörfer mit Ideen – mit Engagement, Mut zur Veränderung und einem klaren Blick für die Zukunft. Der Wettbewerb zeichnet Projekte aus, die das Leben auf dem

Land nachhaltig und attraktiv machen. Teilnehmen können alle Dörfer mit bis zu 3.000 EinwohnerInnen im Salzlandkreis, deren BewohnerInnen sich aktiv für die Entwicklung ihres Ortes einsetzen – sozial, kulturell, wirtschaftlich, ökologisch oder baulich. Herr Winter wird den Wettbewerb auch in der anschließenden Mitgliederversammlung nochmals vorstellen.

Die nächste Projektwerkstatt findet am 18. August 2026 im Stadtsaal Stern in Hecklingen statt. Die Mitgliederversammlung findet anschließend am 25. August 2026 statt. Frau Epperlein wird versuchen erneut das DGH Hohenerxleben zu bekommen.

Weitere Punkte gibt es nicht zu besprechen.

Aufgestellt am 1. Juli 2026, Gudrun Viehweg

Teilnehmerliste 9. Vorstandssitzung LAG Börde-Bode-Auen e.V.
30. Juni 2026 - Rathaus Egel

Nr.	Nachname	Vorname		Unterschrift
1	Döbbel	Günter	ZLG Atzendorf e.V.	entschuldigt
2	Epperlein	Susanne	Stadt Staßfurt	S. Epperlein
3	Fries	Hendrik	Klusstiftung zu Schneidlingen und Groß Börnecke	H. Fries
4	Muschalle-Höllbach	Ethel	Kultur- und Heimatverein Groß Börnecke e.V.	
5	NN	NN	NN	
6	Stehning	Frank	Stadt Hecklingen	Stehning
7	Stöhr	Michael	Verbandsgemeinde Egelner-Mulde	Stöhr
8	Winter	Nico	Salzlandkreis	Winter